

Pa. 10. 2.



86

Zahl Ordnung

der Statt

S T R A S S B U R G

Nach deren sich Bürger/Schirms-
verwanthe vnd Soldaten zurichten
haben.

Nach dem Herren Räte vnd Ein vnd
Zwanzig/ auch Schöffen vnd Amman/dieser
des Heyl. Reichs Freyen Statt Straßburg/
Erkandt/ daß die jetzige verstärckte guarnison
auff ein zeitlang/durch die Inwohner der
Statt/Bürger vnd Schirmsverwanthe/Niemand außge-
nommen/nach billicher vnpartenischer proportion vnd Auf-
theilung vnderhalten werden solle: Als ist zuverhüttung
verdrüßlicher Spänn/mißverständnis vnd irungen/für gut vnd
Rathsamb angesehen worden/die folgende Zahlordnung/zu
publiciren, vnd dadurch Männiglichen zuverständigen/wie es
mit dieser Newen anstalt eigentlich gemeint seye/darnach sich
auch ein jeder würd zurichten wissen.

I.
Erstlich/die Einquartierung der Soldaten
betreffent/bleibt es darinn bey dem alten herkommen/vnd bis-
heriger observanz/also/daß ein jeder Bürger oder Schirms-
verwanthe/deme ein Officier oder Soldat einquartiert würd/
denselben auffzunehmen/vnd mit gebührenden servitien zuver-
sehen/schuldig sein solle: Dann der Soldat muß Losament ha-
ben.

II.
Vnd werden vnder dem Nahmen der gebührenden servitien
verstanden/Holz/Lichter/Salz vnd geliger/alles allein zur
nothurfft vnd gar keinem vberfluß.

III.
Es hat aber der Bürger oder Schirmsverwanthe/deme
also einquartiert worden/hingegen diese ergöcklichkeit/daß Er
für solche beschwerdt der Einquartierung/Monatlich an sei-
ner quota, die Er zu vnderhalt der guarnison beytragen solle/
etwas abzuziehen/vnd inzubehalten macht hat: benantlichen/
Wer einen Rittmeister/Capitain oder Höheren Officier ins
Losament nimbt/vnd mit servitien versihet/der ziehet dafür
ab/Monatlich Sechs gulden; Wer aber einen Cornet oder
Sanderich hat/dem gehet ab/Monatlich Drey gulden Fünff
schilling

Schilling/ vnd dann wer Einem vnder Officier oder gemeinem
Reutter vnd Soldaten quartier vnd Seruitien gibt/ dem ge-
het darfür ab/ auff den Mann Monatlich/ bey den Reuttern
Fünffzehen Schilling/ bey dem Fußvolck aber Fünffschilling.

IV. Vnd soll der Burger vnd Schirmsverwanthe den Tag/
auff welchen Er den Soldaten ins Loßament auffgenommen/
oder sich sonst mit demselben/ wegen des Seruitien Geldts
verglichen/ wie auch den Tag/ wann ihme der Soldat wider
abgenommen wärd/ der Burger zwar den Einsamlern auff
der Zunfft/ der Schirmsverwanthe aber dem Schirmge-
richtschreiber anzuzeigen schuldig sein/ redlich vnd ohne vn-
zimblichen Vorthell.

V. Anlangent zum anderen/ den vnderhalt der
guarnison/ hat ein jeder Burger vnd Schirmsverwan-
the die freye wahl/ ob Er/ die ihme vfferlegte angebühr Monats-
lich mit barem Gelt abstaten/ oder aber dem Soldaten die
Cost geben wolle.

VI. Wer das Geldt zahlen will/ der lieffert es vff die beede letzte-
re Tag des Monats/ der Burger den Einsamlern vff der
Zunfft/ der Schirmsverwanthe aber dem Schirmgerichts-
schreiber.

VII. Wer aber einen oder mehr Soldaten/ Officier/ Reutter
oder Fußknecht/ in Cost nehmen will/ dem stehet frey sich des-
wegen mit dem Soldaten dergestalt zu vergleichen/ wie er ver-
meint/ daß es ihme dem Burger oder Schirmsverwanthen
am leidentlichsten vnd thuentlichsten sein werde.

VIII. Vnd was alsdann der Burger oder Schirmsverwanthe/
crafft solcher vergleichung dem Soldaten in victualien, Essen-
speiß/ Wein/ Bier/ vnd anderem dergleichen liefferen wärd/
daß solle dem Burger oder Schirmsverwanthen an seiner
Monatlichen angebühr/ dem Soldaten aber an seinem Mo-
natlichen Sold abgehen.

IX. Damit auch darinn aller betrug vnd ohner laubter vorthell
verhütet werde/ so soll Monatlich der Burger bey den Ein-
samlern vff der Zunfft/ der Schirmsverwanthe aber bey
dem Schirmgerichtschreiber/ vnd der Soldat bey dem Zahl-
meister glaubwürdigen schein/ schriftt: oder Mündlich einbrin-
gen/ vnd dadurch bevrkunden/ der Burger vnd Schirmsver-
wanthe zwar/ was er in victualien oder Geld (welches doch kein
mehrers als der Monatliche Sold eines jeden Soldaten sein
solle) dem Soldaten gelieffert/ der Soldat aber/ ob vnd was
ihme an seinem Sold noch außstehet.

Diese

Diese Zahlordnung vnd Newe vnderhaltung der seßigen
verstärckten garnison/ ist angangen vff den Ersten Tag dieses
Monats Martij/ vnd solle die Erste Zahlung eines jeden an-
gebähr von Burgern vnd Schirmsverwanthen geschehen/
vff einen der beeden letzteren Tag desselben/ vnd also folgens
Monatlich/ richtig vnd ohnfehlbarlich. X

Wie auch einem jeden Burger vnd Schirmsverwanthen XI.
freystehet/ ob Er vff Zween/ Drey oder mehr Monat/ seine an-
gebähr anticipiren vnd sich dadurch der Monatlichen bemü-
hung befreyen wolle/ welches dann zu danck von den Einsamb-
lern angenommen werden solle:

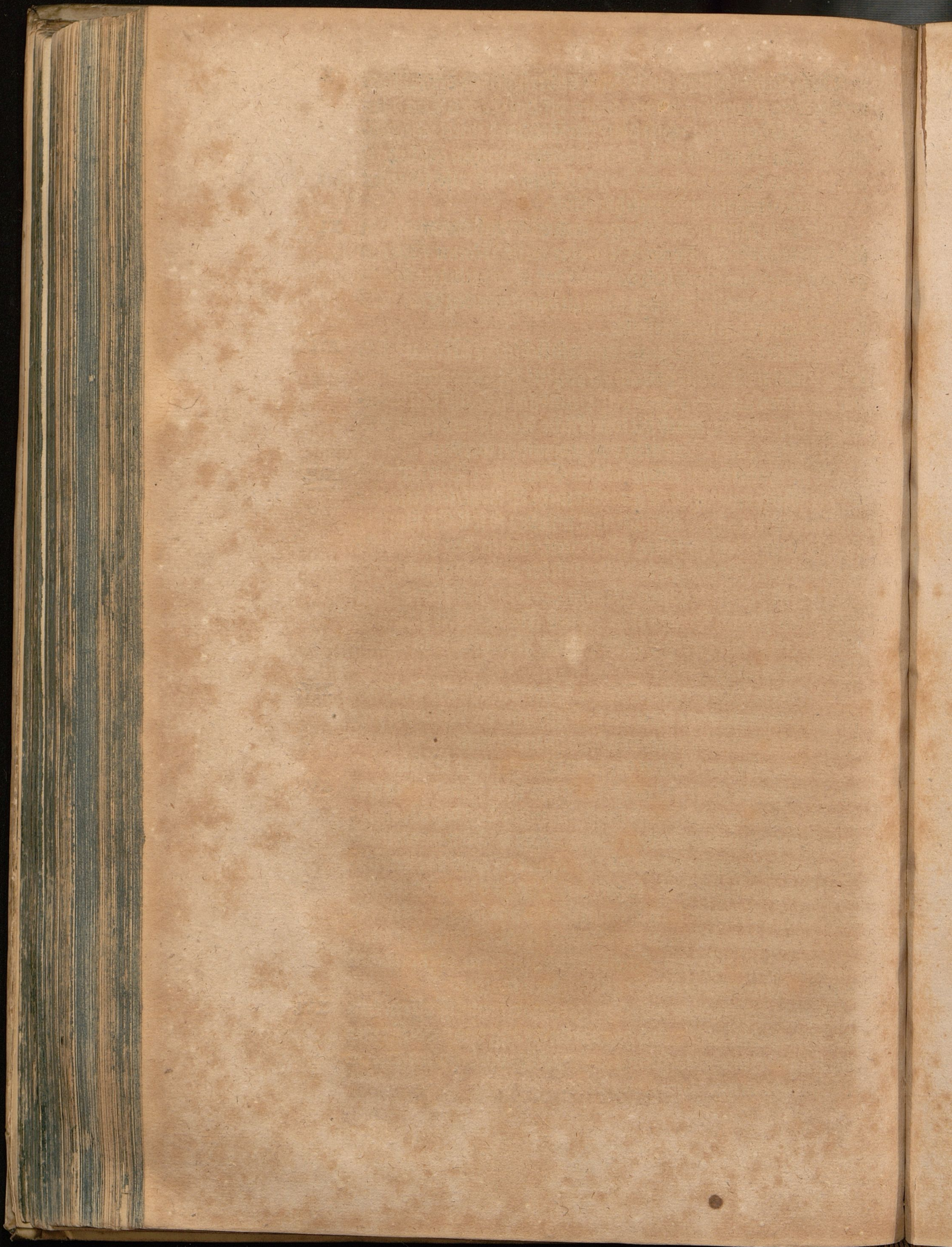
Also würd hingegen/ gegen denen so sich in der Monatlichen XII.
erlag seumig/ vnd vngelorsamb erzeigen/ die Execution entwe-
der durch den Executiv process des Heimgangs/ auff des Seu-
migen Kosten/ oder durch die würckliche Einquartierung vnd
vnderhaltung des Soldaten vor genommen werden.

Vnd wann dann einem solchen Seumigen Burger oder XIII.
Schirmsverwanthen/ Einer oder mehr Soldat/ jetztgesagter
massen zur Execution, einquartiert würde/ so soll Er schuldig
sein/ Einem jeden derselben Soldaten/ neben den gewöhnli-
chen Servitien (für welche/ in diesem fall der Execution, nichts ab-
zuziehen ist) anstatt seines Monat Soldts/ zullefferen/ täg-
lich Zwey Pfund Brod/ Ein Pfund Fleisch/ Ein halbmaß
Wein/ (oder den werth dafür) vnd Monatlich in Geldt
Zwölff Schilling.

Geht ein Burger oder Schirmsverwanthe mit Todt ab/ XIV.
so Zahlt vnd ergänzt seine verlassenschaft/ die bestimpte bey-
hülff auff Sechs Monat/ von dato anzurechnen.

Stirbt aber ein Soldat der beim Burger oder Schirms- XV.
verwanthen in Cost ist/ oder bleibt vor dem Feind/ oder seht
sonst leichtfertiger weiß auß/ seind Zwanzig Tag des Monats
vorüber/ so gehet dafür dem Burger oder Schirmsverwan-
then der Monatliche Sold ab/ geschicht es aber vor verfließ-
ung der Zwanzig Tag/ so zalt der Burger oder Schirms-
verwanthe Einen halben Monat Sold/ vnd solches entweder
zur Cassa, wan der Soldat frembd vnd ledign Standts gewest/
oder aber dessen Erben/ Wittiben vnd Kindern/ oder anderen
nahen Verwanthen/ die Er allhie haben möchte.

Es ist Schließlichen diese Extraordinari beyhülff vff ein kur- XVI.
ze zeit gemeint/ vnd würd hierinn änderung vnd verbesserung
künfftig vorzunehmen/ hiemit außdrucklich vorbehalten. Decret:
Mittwochs den 4. Martij Anno 1635.



kg 5876, 4^o

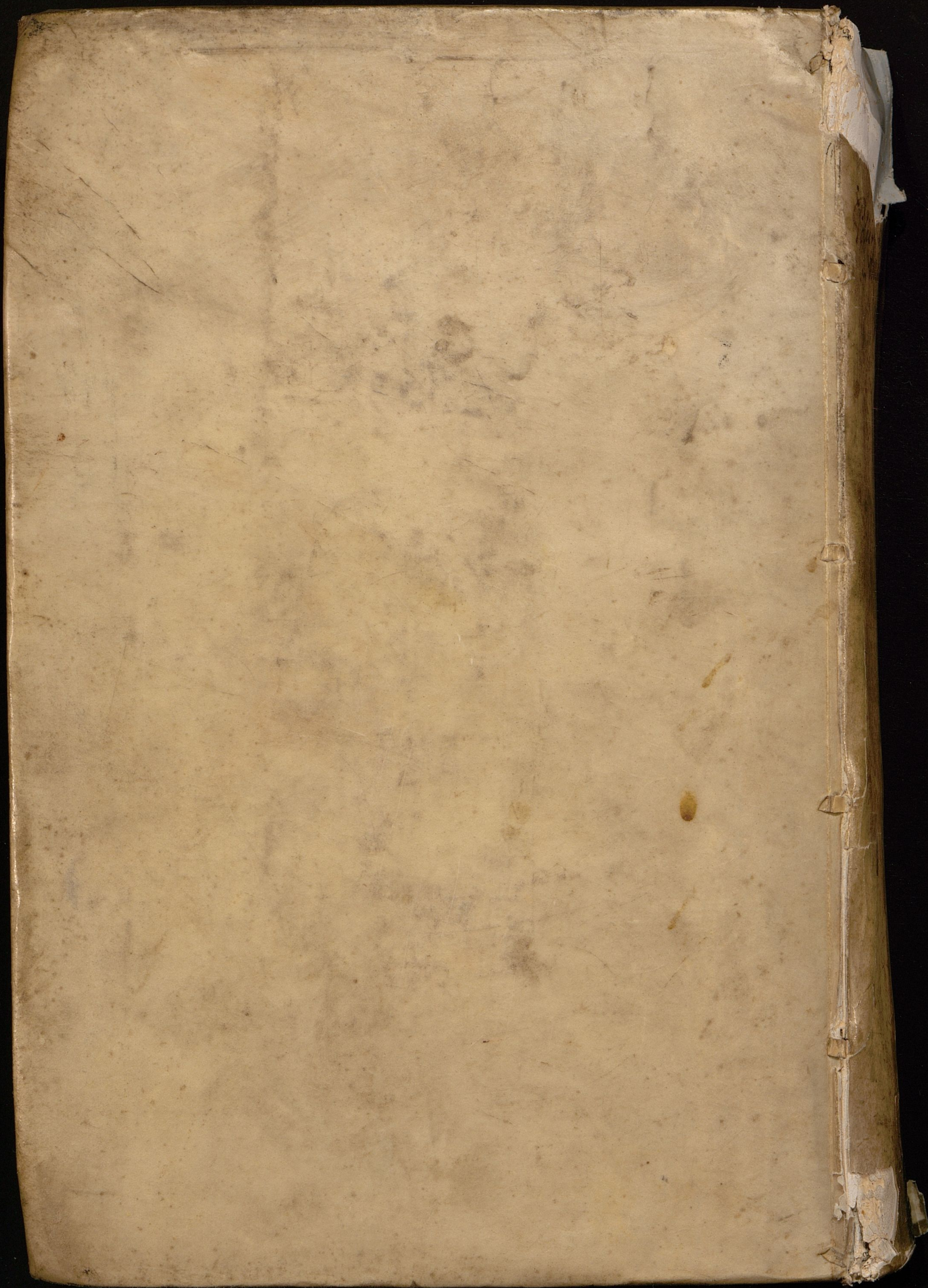
ULB Halle 3
004 834 208


TA → OC

Neuer A + SB

B1

W12



Zahl Ordnung der Statt

STRAßBURG

Nach deren sich Bürger/Schirms
verwanthe vnd Soldaten zurichten
haben.

Nach dem Herzen Käht vnd Ein vnd
Zwangig/ auch Schöffen vnd Amman/dieser
deß Heyl. Reichs Freyen Statt Straßburg/
Erkandt/ daß die jetzige verstärckte guarnison
auff ein zeitlang/durch die Inwohnere der
Statt/Bürger vnd Schirmsverwanthe/Niemand außge-
nommen/nach billicher vnpartenischer proportion vnd Auf-
theilung vnderhalten werden solle: Als ist zuverhüttung
verdräßlicher Spänn/mißverständnis vnd irungen/sär gut vnd
Kachtsamb angesehen worden/die folgende Zahlordnung/zu
publiciren, vnd dadurch Männiglichen zuverstündigen/wie es
mit dieser Newen anstalt eigentlich gemeint seye/darnach sich
auch ein jeder würd zurichten wissen.

I.
Erstlich/die Einquartierung der Soldaten
betreffent/bleibt es darinn bey dem alten herkommen/vnd biß-
heriger observanz/also/das ein jeder Bürger oder Schirms-
verwanthe/deme ein Officier oder Soldat einquartiert würd/
denselben auffzunehmen/ vnd mit gebührenden servitien zuver-
sehen/schuldig sein solle: Dann der Soldat muß Losament ha-
ben.

II.
Vnd werden vnder dem Nahmen der gebührenden servitien
verstanden/ Holz/Lichter/Salz vnd geliger/ alles allein zur
nothurfft vnd gar keinem vberfluß.

III.
Es hat aber der Burger oder Schirmsverwanthe/ deme
also einquartiert worden/ hingegen diese ergöbligheit/ daß Er
für solche beschwerdt der Einquartierung/ Monatlich an sei-
ner quota, die Er zu vnderhalt der guarnison beytragen solle/
etwas abzuziehen/ vnd inzubehalten macht hat: benantlichen/
Wer einen Rittmeister/ Capitain oder Höheren Officier ins
Losament nimbt/ vnd mit Servitien versihet/der ziehet darfür
ab/ Monatlich Sechs gulden; Wer aber einen Cornet oder
Senderich hat/ dem gehet ab/ Monatlich Drey gulden Fünff
schilling

